

der Propstei Sadarsleben, die fast vollzählig seit 1564 bewahrt sind⁸⁾, noch andere Beispiele finden.

Sadarsleben, 27. Juli 1925.

T. O. Melis.

Zur Predigerstatistik der Propstei Törninglehn.

Da die Propstei Törninglehn unter dem Bischofe zu Ripen stand, wurden die Pastoren in der Stiftsstadt ordiniert und legten dort ihren Eid ab. Aus dem Eidprotokoll 1643—1682, das J. Rinch in Danske Samlinger 4. Bd. (1868), S. 117—142 herausgegeben hat, ergeben sich einige Ergänzungen zu den Mitteilungen zur Prediger-Statistik der Propsteien Sadarsleben und Törninglehn, die Pastor Thomas Matthiesen und ich in der Prahls-Zeitschrift (Bd. 7, S. 499—515 dieser Zeitschrift) gegeben haben. Es sind folgende:

Erst 1675 wird Michel Mogensen Gaverslund nach Rødding = Skrave gekommen sein, da er am 18. Februar 1675 vereidigt wurde (S. 131, Nr. 227).

In Hügum (S. 510) hat Peter Jacobsen vor seinem Sohn Peter Jacobsen Hggom schon 1665 und 1682 Adjunkten gehabt: Laurids Andersen (Brandstrupius), der am 11. Mai 1665 (S. 127, Nr. 148), und Ditholovius Pauli, der am 24. August 1682 den Eid ablegte (S. 134, nach Nr. 289).

In Skrydstrup (S. 512) muß auf Peter Michelsen (—1638) und Nic. Gambs (1643), Peter N. (1656) noch Joh. Laurentii Lundaeus gefolgt sein, dessen Name am 17. August 1660 in das Eidprotokoll in Ripen eingetragen ist (S. 162, Nr. 113).

In Bestoft = Tieslund (S. 512) wurde Jacob Wulff (Jensen, S. 1510) Pastor 1651; 18. März im Eidbuch (S. 121, Nr. 4). Ueber die Wahl des Nachfolgers Georg Boethius findet sich ein ausführlicher,

⁸⁾ Ich benutze diese Gelegenheit, die ältesten Pastoren in Wilstrup richtig zu stellen (was eigentlich schon Bd. 7, S. 502, hätte geschehen sollen), zumal mir damit in Sønderjydske Aarbøger 1925, S. 148, A. 3, ein sehr bedauerlicher Irrtum passiert ist.

1. Laurentius Boethius 1524(?)—1527, † 28. IX. 1527. Die Nachricht, er sei Italiener gewesen, wird auf Mißverständnis von seinem Beinamen Agricola beruhen, der nichts anderes ist als Bøndesen. Daß er schon in katholischer Zeit Pastor in Wilstrup gewesen sei, ist unwahrscheinlich, da Wilstrup stets Annekskirche war (Quellensammlung VI, S. 53, 71, 123, 280) und Jacob Tetens im Herbst 1521 eine neue Provision (vgl. Acta pont. Dan. VI, Nr. 4891 und R. Hansen in dieser Zeitschr. 6, 474) erhalten hatte.

2. Andreas Boethius 1527—1565, † 1565, nach Rhode 1548! Nach dem Kirchenrechnungsbuch schuldet die Kirche in Wilstrup ihm Geld 1564 und 1565; 1566 heißt es: „M. Georgio wegen fines broders so em de broder upgedragen hefft LX m.“ Der Magister Georgius ist der Sadarslebener Propst, Bruder des Andreas und Sohn des Laurentius. Dazu paßt ausgezeichnet, daß seit 1570 M. Jürgens Gruen (1572 Sara M. Jürges) erscheinen.

3. Laurentius Boethius 1565—1583.

4. Mag. Jür gen Boy sen, seit 1579 (nicht 1580, Rhode) Adjunkt des Vaters. Damals leiht er 26 m von der Kirche, wohl zu seiner Ausrüstung als Prediger. Für die Schuld bezahlt er Zinsen bis 1610 († also nicht 1603, Rhode).

5. Niels Boy sen 1610 bis ca. 1650, da für die Installierung eines Pastors 1651 12 m. bezahlt werden.

sehr anschaulicher Bericht in den Grönlundschen Papieren in der Ripener Domschule. Den Eid leistete er am 13. Januar 1658 (S. 124, Nr. 62).

In Branderup (S. 513) heißt S. L. Hytter im Eibbuch 8. November 1662 Sever. Laurentius Bagger (S. 126, Nr. 127).

Nach Arrild (S. 513) scheint Joh. Ditlevius Froem schon 1646 gekommen zu sein, wenigstens steht er im Eidprotokoll schon am 4. Januar dieses Jahres (S. 120, Nr. 18); der Nachfolger Petr. Jonae (Schnell) kam 1659; Eid 10. November (S. 125, Nr. 97): P. J. Aggerflov. Auf Clemens Paulsen Brun (Eibbuch 1670: Clemed Brun Pofuelfsøn, S. 130, Nr. 196) folgt Janus Theod. Ferslevius schon 1680 (Eid 23. Juli, S. 133, Nr. 275).

Schon 1652 muß Crabbo Caspari Grammius für Spandet abjungiert sein (Eid 15. Oktober; S. 121, Nr. 18). Johannes Petri Mollerus wurde Nachfolger erst zwischen dem 1. November 1660 und dem 12. Januar 1661 (Danske Samlinger 4, S. 126, Nr. 117).

In Fardrup (Jensen, S. 1486) sind nachzutragen Andreas Petri Ripensis (Eid 24. Mai 1648; S. 120, Nr. 28) und der Kaplan Nicolaus Brun (Eid 5. Januar 1671, † 25. Mai 1673; S. 130, Nr. 199). — Jörgen Jörgensen Kors von Korsør († 1695) muß 1673 gekommen sein, da am 17. Juli dieses Jahres Georgius Georgii Crusiroranus vereidigt wurde (S. 130, Nr. 213).

In Hjortlund und Ralsund (Jensen, S. 1488) muß Paul Wellejus schon seit 1682 bei Berthel Struck als Adjunkt gewesen sein (Eid 19. Oktober 1682; S. 134, nach Nr. 289).

Hadersleben 7. Januar 1926.

I. D. Ahelis.

M. Johannes Ancharius.

Dieser Name steht unter dem Gutachten der Haderslebenschcn Theologen vom 25. Oktober 1576, welches D. Ernst Feddersen, Schleswig-Holstein und die lutherische Konkordie (I. Reihe, 15. Heft dieser Schriften), S. 229—232, herausgegeben hat. Er war Pastor in Starup und Grarup etwa seit 1554 als Nachfolger seines Vaters Joer bis zu seinem Tode 1602. — Seine Grabchrift, 1599 — also schon bei Lebzeiten gesetzt — steht bei D. S. Moller, Zur Kirchen- und Prediger-Geschichte . . . (1769) S. 11. Das älteste Staruper Kirchenbuch beginnt er in niederdeutscher Sprache merkwürdiger Weise mit einer „Praeservatio vor den Swinen, dat je nicht krank werden und wechsterven“ (mitgeteilt Heimat 1924, S. 202).

I. D. Ahelis.

Zur Predigerstatistik von Alsen und Aerröe.

Wie das Eidprotokoll des Bistums Ripen 1643—1682 (vgl. dieses Heft S. 107) uns wertvolle Mitteilungen über die Pastoren der Propstei Törninglehn gibt, so enthält das Eibbuch des Stiftes Jünen 1616—1651, welches Holger Fr. Rørdam im 5. Band der 3. Reihe der Kirkehistoriske Samlinger (1884) herausgegeben hat, wichtige Mitteilungen über die Pastoren der schleswigschen Inseln Alsen und Aerröe, welche bis zur Errichtung eines eigenen Bistums 1819 zum Stifte Jünen gehörten.

I. Süderharde.

1. Ensabbel (Jensen, Statistik, S. 1607): 4. Petrus Conradi, Eid 27. 8. 1620, 24 Jahre alt.

Diak.: Finno Petri, E. 8. 12. 1630, 35 J.

2. Tandslet (J. 1610): Georgius Caspari Alsus, E. 16. 1. 1628, 26 J. — Johannes Laurentii Cartemundanus, E. 24. 9. 1629, 29 J.